

# Strangelove

Von TARACHOMU

## Inhaltsverzeichnis

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| <b>Kapitel 1: a pain I'am used to</b> | 2 |
| <b>Kapitel 2: Dream on...</b>         | 4 |

## Kapitel 1: a pain I'am used to

Es ist genauso wie immer.

Ich wache auf, aber meine rechte Betthälfte ist leer und das Laken kalt. Wie fast jeden Tag.

Mittlerweile ist es kurz vor 8. Vermutlich schläft er wieder im Studio. So wie fast immer wenn wir aufnehmen.

Ob ich ihm deswegen Vorwürfe mache?

Hm...

Eigentlich nicht.

Er ist halt so.

Und es interessiert ihn einen Scheißdreck ob man sich darüber aufregt oder nicht. Also warum sollte ich?

Das war schon immer so, schon als ich ihn kennen gelernt habe. Er war immer von Anfang an etwas Besonderes - extravagant, selbstsicher und irgendwie auch verdammt arrogant. Umso erstaunter war ich, dass er sich tatsächlich auf mich einließ. Gut, er brachte mir nie das gleiche Interesse entgegen wie ich ihm, aber wer sollte ihm das verübeln. Im Gegensatz zu ihm bin ich...langweilig. Oder jedenfalls lange nicht so spannend wie er. Denn er ist undurchsichtig, und launisch. Bis heute habe ich seine Gedankengänge nicht verstanden.

Er kommt zum Beispiel ständig zu spät. Und die Ausreden die er sich ausdenkt sind ab und an oskarreif. Als ich ihm das gesagt habe, hat er mich ausgelacht.

....

Seufzend drehe ich mich um, ziehe dabei die Decke noch etwas mehr über mich denn meine Füße sind kalt. Wäre er jetzt hier, wären sie das nicht. Irgendeine Studie hat mal ergeben, dass jedes Pärchen mit der Zeit eine andere Art und Weise des Zusammenschlafens entwickelt. Löffelchenstellung beispielsweise oder Arsch an Arsch. Die Liste ließe sich ewig weiterführen.

Er jedoch.... Nun ja.... Er ist der Typ Mann, der nach und nach seine eiskalten Füße mit meinen eiskalten Füßen verharkt. Morgens sind sie dann warm, auch wenn er mit dem Oberkörper an der Wand und ich am anderen Bettrand liege...

Nach einer weiteren halben Stunde unnützem Herumliegens stehe ich dann doch auf, reibe mir den verbliebenen Schlafsand aus den Augen und trete den Weg in die Küche an. Erstmal Kaffee. Ohne bin ich noch unbrauchbarer als mit 3 Liter Wodka im Tank.

Während mein Lebenselixier also durch die Maschine läuft, überfliege ich mit müden Augen die Werbung die noch von gestern auf dem Tisch liegt. Würde es nach ihm gehen, wäre der Kühlschrank mit Natto zugепflastert. Doch auf Natto morgens, mittags, abends habe ich keine Lust.

Stattdessen geht er zwei Mal die Woche einkaufen. Mit *meinem* Einkaufszettel. Auf dem dann unter anderem die Sonderangebote aus eben *der* Werbung aufgelistet sind die ich hier grade in der Hand halte.

Immerhin kann er wunderbar kochen. Er demonstriert es mir auch immer wieder gerne, natürlich nicht ohne nebenbei wie ein Sack voll Flöhe anzugeben. Doch angeben hin oder her - das ein oder andere Mal taucht trotzdem das übelriechende Gestrüpp im Kühlschrank auf.

Nicht dass ich es ihm nicht gönnen würde...

Mein Kaffee ist endlich fertig. Das Signal endlich mit dem Denken aufzuhören.

## Kapitel 2: Dream on...

Heute ist ein besonderer Tag. Heute sind wir seit genau 3 Jahren ein Paar!  
Aus diesem Grunde habe ich mir etwas Besonderes überlegt.

Die Vorbereitung hat mich den letzten Nerv gekostet. Wer denkt Meeresfrüchte wären in Japan leicht zu bekommen, ist auf dem Irrweg. Versucht es um 17 Uhr nachmittags und ihr werdet kläglich scheitern.

Mein Unmut traf die arme Verkäuferin, die ich sowieso schon bemitleidete. Ich meine, wer möchte schon den ganzen Tag an einem Stand voller stinkiger und muffiger Krustentiere und Fische stehen und trotz der Arbeitsumstände lächeln müssen?

Jedenfalls trat ich erst um kurz nach 18 Uhr den Heimweg an, mit einer Packung (!) Shrimps in der Tiefkühltasche. So einfach wollte ich mir meinen Plan nicht zunichte machen lassen.

.....

Gut. Es ist 20 Uhr. Die Wohnung ist blitzblank, die Shrimps braten fröhlich in der Pfanne vor sich hin und ich habe mich in Schale geschmissen. Fehlt nur noch der für den ich das grad alles gemacht habe. Oh okay, ich höre die Tür zufallen! Jetzt gehts los!

Sofort husche ich in den Flur und setze ein breites Lächeln auf. Schließlich soll er ja nicht sehen wie gestresst ich bin. ...Obwohl er es eh nicht tut. Sein Kopf befindet sich nämlich gerade ungefähr auf Höhe meines Beckens, weil er sich die Schuhe aufmacht. Ein paar Minuten später (meine Konzentration hat nachgelassen.... Scheiß-Springer!) bekomme ich einen Kuss auf den Mund, reagiere aber zuspät und muss mich damit begnügen.

"Wie siehst du denn aus?", fragt er dann und mustert mich skeptisch.

Mein nervöses Abwinken scheint ihn leider mehr zu verwundern als zu beruhigen. Auf Umwegen lotse ich ihn schließlich ins Wohnzimmer, bugsiere ihn aufs Sofa und zünde die Kerze an die ich extra dafür hingestellt habe.

Mein Weg führt zurück in die Küche. Ein verdächtiges Rascheln hinter mir sagt mir, dass er sich gerade auf die aussichtslose Suche nach der Fernbedienung macht. Nyahaha, nicht mit mir mein Freund, denke ich und lasse das kleine Elektrogerät im Küchenschrank verschwinden.

Das Essen verläuft schweigend.

Eigentlich nichts besonderes. Nur ist sonst der Fernseher an. Wie gut, dass er dieses Mal aus ist, denn so kann ich ihn beobachten. Sein hübsches Gesicht zum Beispiel, seine Augen, die dann und wann auch mal zu mir huschen und ansonsten immer noch leicht verwundert im Raum herumgucken, und seine Haare, momentan mal wieder erblondet, die bis ihm mittlerweile bis zur Brust reichen.....

Plötzlich beugt er sich nach vorne, stellt den leeren Teller auf dem Couchtisch ab und dreht sich dann zu mir.

...

Wir schauen uns tief in die Augen, mein Puls rast. Sein Geruch macht mich wahnsinnig. Nennt mich verrückt, aber ich könnte ihn ab und an einfach nur hemmungslos

bewusstlos fic.....

"Und was gibts nun zu Essen? Ich hab Hunger..."

...

Ich starre ihn an.

"Und überhaupt...es sind Minusgrade draußen und du rennst hier um wie im Hochsommer!", sprachs, knöpft mir ernsthaft und ohne jegliche Scham das Hemd zu und steht dann auf und verschwindet in die Küche, wahrscheinlich um sich eine Nudelsuppe aufzugießen.

...

...

...

...

...

...

...

Vollidiot!